

Anlage

Brandschadenbeseitigung Stallhof

Ein Brand zerstörte am 17. Dezember 2007 rund ein Viertel der Stände des historischen Weihnachtsmarktes und beschädigte Teile der Arkaden des Langen Ganges. Das Brandzentrum befand sich direkt unter den Arkaden. Die Mauerwerks- und Gewölbeflächen wurden dabei extremen Temperaturen von bis zu 600 Grad Celsius ausgesetzt. Die Spannungen in den Bauteilen verstärkten sich noch durch den Einsatz von Löschwasser. Es kam neben starken Verrußungen der Oberflächen zu Abplatzungen und Rissen. Teilweise war dadurch kurzfristig auch die Standsicherheit des Arkadengangs gefährdet. Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) leitete sofort Maßnahmen zur statischen und konstruktiven Sicherung der Bausubstanz im Bereich der Stützen und Bögen ein. Um Hohlstellen und Rissbildungen im Inneren der Bauteile aufzuspüren wurden Ultraschall- und Georadaruntersuchungen durchgeführt.

Nach umfangreichen Arbeiten zur Schadensaufnahme begannen die Baumaßnahmen im September 2008. Für den historischen Weihnachtsmarkt 2008 wurden diese unterbrochen. Auf Grund der kalten Witterung konnten sie erst Ende März 2009 wieder aufgenommen werden. Der historische Putz wurde gesichert und der Ruß von den Fassaden entfernt. Ein großes Problem stellte der Ruß auf den Oberflächen dar. Aufgrund seiner Feinteiligkeit bestand bei der Sanierung die Gefahr, dass Ruß in die Oberfläche eindringt und der Schaden damit vergrößert wird. Um dies zu verhindern, erfolgten mehrere Reinigungsschritte mit Spezialreinigungsschwämmen und Staubsaugern. Ebenfalls saniert wurden die Fenster im Obergeschoss samt den dazugehörigen Bleiprofilen. Die Rothirsch- und Steinbocktrophäen, die umgehend nach dem Brand abgenommen wurden, boten - aufgerissen und geschmolzen - einen erbärmlichen Anblick. Sie kehrten restauriert in neuer Farbe und Vergoldung zurück.

Gerade abgeschlossen wurden außerdem zwei weitere Baumaßnahmen im Stallhof, für die der Freistaat ebenfalls rund 1 Million Euro investierte. Mit der **Erneuerung der gesamten Hofoberfläche** und einer Reihe von Sicherheitsmaßnahmen schaffte der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement die Voraussetzungen, damit Veranstaltungen wie der historische Weihnachtsmarkt sicher ablaufen können. Die Zugänge wurden neu gestaltet sowie Flucht- und Rettungswege geschaffen. Eine neue Beleuchtung ist installiert und die Elektrokabel wurden in unterirdischen Kanälen verlegt.

Auch die von 1586 bis 1588 durch Baumeister Paul Buchner geschaffene **Pferdeschwemme** ist wieder instandgesetzt. Dazu mussten die historischen Sandsteinverkleidungen restauriert und wieder eingebaut werden. Die achteckige Form der Sandsteinbecken blieb erhalten. Bei den Tiefbauarbeiten wurden zahlreiche historische Funde freigelegt, die durch das Landesamt für Archäologie dokumentiert wurden. An der westlichen Stirnseite speit ein Widderkopf Wasser, an der östlichen offenen Stirnseite stehen zwei Sandsteinsäulen.